



foxinshadow.deviantart.com

Broken Crystal

Autor: Erzähler

Kapitel 1 - Shining Light

Seine Brust schwoll ein wenig an vor Stolz, als er zum Übungsgelände hinunterblickte. Die dunkelgrüne Erdpony Stute hatte gerade ihren Gegner, einen braunen Hengst der mindestens einen Kopf grösser war als sie selbst, im Lanzenstossen besiegt. Das Ende ihrer Übungswaffe war gegen den Hals ihres seitwärts auf dem schlammigen Boden liegenden Kontrahenten gerichtet. Die traditionelle Geste, um den Feind zur Kapitulation zu zwingen. Eine Kapitulation welche dieser anscheinend auch gleich eingestand, denn nur einen Moment später hob Sunshine Berry ihre Hufe und nahm den Helm von ihrem Kopf. Die silberne Rüstung blitzte kurz im morgendlichen Sonnenlicht auf, als sie sich um drehte und mit einem triumphierenden Gesichtsausdruck zu ihm hoch winkte. Shining Light erwiderte sanft lächelnd den Gruss seiner ältesten Tochter.

“Light!” zog Glitter Clouds sonore Stimme seine Aufmerksamkeit auf sich “Ein Bote für dich.” Shining Light wandte sich von der Brüstung des Balkons ab und trottete ins innere seines Schlafgemachs.

Im Innern befanden sich zwei Ponys, das eine war eine Erdpony Stute mit blass lilanem Fell und einer glitzernden Mähne in der selben Farbe - Glitter Cloud. Ihr Huf spielte ruhig mit der aus kleinsten Gliedern geschmiedeten Goldkette um ihren langen geschmeidigen Hals während sie Light einen fragenden Blick zu warf.

Das andere war ein Einhorn Hengst, so jung das er dieser Benennung kaum gerecht wurde. Sein Fell war von einer dunkelroten Farbe und seine Mähne gelb wie Weizen. Ein Cutie Mark konnte er nicht erkennen, was aber vorallem daran lag, dass das Einhorn einen Umhang aus braunem Leinen trug, welcher von einem kupfernen Verschluss am Hals zusammen gehalten wurde.

“Also gib mir bitte die Schriftrolle.” Light war etwas ungehalten über die unerwartete Störung. Er hatte eigentlich keine Korrespondenz erwartet, aber vermutlich beschwerte sich mal wieder einer der Lords darüber, dass sein Platz beim Turnier zu weit von der Königin entfernt war. Er trottete zu dem kleinen Schreibtisch aus Kirschenholz hinüber, der neben dem grossen Bett stand. Sein Horn leuchtete schwach, als er mit einem Levitationszauber eine Schublade öffnete und eine leere Schriftrolle, ein Tintenfass und eine Schreibfeder herausschweben lies. Er würde dem entsprechenden Lord genau so antworten wie all den anderen vor ihm. Dass er sich vielmals entschuldige, aber dass es so kurz vor dem Fest unmöglich sei das Arrangement noch zu ändern.

Der Bote rührte sich nicht und blickte ihn statt dessen nur etwas verwirrt an.

“Was ist?” Light blickte zurück zu dem roten Pony. “Leg die Nachricht bitte auf den Tisch.”

“E..Es tut mir leid mein Lord.” der junge Hengst sprach langsam und vorsichtig. Als versuche er sich an etwas zu erinnern, das man ihm beigebracht hatte. “Aber die Botschaft ist nur mündlich.”

Light hob eine Augenbraue, mündliche Botschaften verstießen zwar nicht gegen das Protokoll, waren aber höchst ungewöhnlich.

“Nun gut wie lautet sie?”

Der Bote atmete kurz ein bevor er antwortete: “Magistrat Shining Light, ihre königliche Hoheit Königin Milavim Cadenza, Hüterin des Kristallherzes und Regentin des Kristallimperiums erwartet euch baldmöglichst im Thronsaal”, betete er herunter.

Light nickte. “Gut. Richtet ihr aus, ich werde schnellstmöglich bei ihr eintreffen.”

Er verstaute sein Schreibzeug wieder in der Schublade während der Bote leise das Zimmer verliess. Light stieß einen müden Seufzer aus, nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hatte.

“Du hast es gehört Cloud.” wandte er sich an seine Ehefrau, die sich mittlerweile auf dem Bett niedergelassen hatte, ihre langen Beine unter ihrem schlanken Körper verschränkt. “Lavim ruft.” Er näherte sich ihr und legte einen Vorderhuf unter ihr Kinn, während er ihre schmalen Nüstern und die sanft abfallenden Wangenknochen betrachtete. Ihre grünen Augen glitzerten mit ihrer Mähne um die Wette. “Ich fürchte also, wir müssen unsere heutigen Pläne etwas aufschieben. Aber ich werde es heute Abend wieder gut machen.” Er küsste sie, der Huf lösten sich von ihrem Gesicht und strich sanft über ihr Cutie Mark - drei Silberne Wolken. Ihre Flanke zitterte leicht bei der Berührung. Er löste seine Lippen wieder. “Versprochen.”

Als Antwort erhielt er ein wissendes Lächeln und ein “Das will ich doch hoffen.”

Light löste sich von ihr und ging hinüber zum Spiegel gegenüber des Bettes, während er mit seiner Magie den Kleiderschrank daneben öffnete. Er trug bereits eine der Magistraten-Umhänge über seinem Dunkelblauen Fell. Es war derjenige aus schwarzem Samt mit einem Verschluss aus Kristall in Herzform. An seiner Flanke war in feinsten Hufarbeit mit

weisser Seide ein Muster aus acht kleinen Sternen gestickt. Ein Abbild seines eigenen Cutie Marks. Darüber prangten ein blaues Herz über dem eine Lanze und eine Feder gekreuzt waren, das Symbol des Magistraten. Der Umhang alleine würde allerdings nicht reichen. In der Botschaft hiess es Thronsaal. Thronsaal hiess Öffentlichkeit und für die Öffentlichkeit verlangte das Protokoll alle Ehrensymbole für den Magistraten. Mit einem leisen Seufzer liess er die, aus Silber und Gold geschmiedeten Beinschienen, das Symbol für Standhaftigkeit und Treue, aus dem Kleiderschrank schweben und stülpte sie über seine dünnen Vorderbeine. Der königliche Schmied hatte sie verkleinern müssen, als er das Amt von seinem Vorgänger, einem Erdpony mit Beinen wie Baumstämmen, übernommen hatte. So war vorn den Runenmustern, welche sie einst verzierten, nur noch Bruchstücke zu sehen. Als nächstes schwebte das Symbol für Weisheit und Wachsamkeit aus dem Schrank, eine Halskette aus poliertem Platin, deren Herzstück aus einem leuchtend roten Kristall bestand. Eilig legte er sie sich um den dünnen Hals bevor er sich noch einmal im Spiegel betrachtete. Die harte Arbeit der letzten Wochen hatten ihren Tribut gefordert. Das sonst schmale Gesicht wirkte eingefallen und die Ringe unter seinen hellbraunen Augen zeugten von zu vielen, zu langen Nächten. Er strich sich mit dem Huf durch die kurz geschnittene, blassblaue Mähne um etwas Ordnung hinein zu bringen.

“Wie sehe ich aus?“, fragte er schliesslich das Spiegelbild seiner Frau, die ihn die ganze Zeit über vom Bett aus beobachtet hatte.

“Wie immer“, gab sie mit einem Lächeln zur Antwort, “die Armschienen sind hässlich und die Farbe des Kristalls beisst sich mit deiner Fellfarbe.“

“Na dann ist ja alles so wie es sein soll“ Light wandte sich der echten Glitter Cloud zu “So dann mache ich mich mal auf den Weg.“

“Glaubst du es wird lange dauern?“

“Ich kann es wirklich nicht sagen.“, gestand Shining Light.

“Ich hoffe du hast nicht vergessen, dass du Belle versprochen hast heute Nachmittag mit ihr hinunter auf das Festgelände zu gehen, um mit ihr beim aufstellen des Streichelzoos zu zusehen.“

“Natürlich nicht“ Versicherte er ihr “Ich werde sehen was ich tun kann.“

“Bitte versuch da zu sein“, beschwor sie ihn “Sie freut sich schon die ganze Woche darauf endlich wieder etwas mit ihrem Vater unternehmen zu können.“

“Ich werde da sein” Er ging zu ihr hinüber und hauchte ihr einen Kuss auf die Wange. Obwohl ihre Lippen lächelten, waren ihre Augen voller Skepsis, “Versprochen”, bekräftigte er seine Aussage, was ihre Zweifel zu zerstreuen schien.

Im nächsten Augenblick war er auch schon durch die Tür verschwunden und betrat den restlichen Wohnraum. Er ging den mit rotem Teppich ausgelegten Hauptgang entlang, vorbei an Belle und Berrys Zimmern, drei unbenutzten Räumen und zwei Bädern bis er schliesslich die kleine Halle für Empfänge erreichte. Er durchschritt den in weissem Kristall gehaltenen Raum, passierte die Treppe zum Arbeitszimmer des Magistraten und verschwand durch eine mit Silber und Gold beschlagene Eichentür ins innere des Schlosses.